

Pressedienst

Pressemitteilung 163/2019

Wissen für die Region

Forschungsfördertag an der Universität Vechta präsentiert Wissenschaft mit und für das Oldenburger Münsterland

Forschung und Lehre an der Universität Vechta gehen über die Hörsäle und die hochschulinternen Einrichtungen hinaus. Beim Forschungsfördertag „Wissenstransfer im Blick / Third Mission - die Dritte Mission“ haben unter anderem rund 20 Gruppen, Institute, Projekte und Einzelpersonen – die ganz konkret den Wissensaustausch in Vechta und Umgebung unterstützen – gezeigt, dass Wissenschaft mit und für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in der Region funktioniert.

„Ich bin höchst beeindruckt und zutiefst dankbar“, für die Vielfalt der Projekte, die sich beim Forschungsfördertag vorgestellt haben, sagte Michael Ewig. In der Region und darüber hinaus gäbe es noch viele weitere potenzielle Verbundpartner, welche dieses hervorragende Netzwerk der Universität Vechta noch erweitern könnten, ist sich der Vizepräsident für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer sicher. Beim Forschungstages hatten Einrichtungen und Projekte der Universität Vechta die Gelegenheit, ihre Aktivitäten und Angebote in einer lebendigen Projekt- und Poster-Präsentationen vorzustellen und mit den anwesenden Hochschulangehörigen und Gästen zu diskutieren.

Wissenstransfer der Universität Vechta

So stellte sich beispielsweise „ReKuTe – Partizipative Wissenschaft für Region, Kultur und Technik“ vor. Den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in der Region Nord-West-Niedersachsen zu fördern, ist das Ziel des Verbundprojekts (www.rekute.de). Partizipative Entwicklung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen mit Partnereinrichtungen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft im Oldenburger Münsterland und in fünf anderen „Pilotregionen“ in der EU steht bei „TeRRIFICA“ auf dem Programm (terrifica.eu). Unter anderem ist ein Crowdmapping-Tool geplant: Mithilfe dieser Internetseite werden die Einwohner*innen des Oldenburger Münsterlandes dazu aufgerufen, ihre persönlichen Erlebnisse mit Extremwetterereignissen auf einer Karte zu markieren. Eine „Digitale Stadttour“ für Cloppenburg wird gemeinsam mit regionalen Partnern (Heimatverein, Stadt, Schulen und mehr) beim Projekt KulTour Cloppenburg erstellt (wissen-teilen.eu). Im Seminar „Über den Tellerrand – Partizipative Forschung mit Menschen in der Region“ bearbeiten Studierende und Lehrende gemeinsam mit Partnereinrichtungen aus der Region deren zuvor abgestimmten Fragestellungen. Oder das Forschungsprojekt „ActiVATE“: Hier entsteht mittels Fitnessarmbädern eine Datenbasis über die körperliche Aktivität bei Menschen mit und ohne Typ-2-Diabetes (uni-vechta.de/management-sozialer-dienstleistungen/forschung). Strukturwandel der Agrarwirtschaft, ein rollendes Kultur-Labor, die Zukunft der Dörfer, innovative Existenzgründungen, demographischer Wandel oder die Möglichkeiten von Digitalisierung, Bildung und wissenschaftlicher Weiterbildung in verschiedenen Bereichen sind weitere Beispiele für die vielfältigen Aktivitäten der Universität Vechta im Oldenburger Münsterland. „Vielen Dank für diese Art des Wissenstransfers, der an der Universität Vechta längst stattfindet“, sagte Ewig abschließend.



Foto (Universität Vechta/Friedrich Schmidt) Dr.in Gabriele Diersen von der Universität Vechta kündigt beim Forschungsfördertag unter anderem ein Projekt zu außerschulischen Lernorten an.

Vechta, 2. Dezember 2019

Pressekontakt:

Friedrich Schmidt

Universität Vechta

Präsidialbüro, Marketing und Kommunikation

Fon +49 (0) 4441.15 577

Fax +49 (0) 4441.15 523

E-Mail pressestelle@uni-vechta.de